



**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13**

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Leberle, Anja
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	anjaleberle@googlemail.com
Gastuniversität:	Università degli Studi di Verona
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS2012/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe ungefähr ein Jahr bevor ich meinen Italienaufenthalt begonnen habe sämtliche Informationen über einen Auslandsaufenthalt der Universität Erlangen-Nürnberg durchgelesen. Eigentlich war von Anfang an klar, dass ich nach Verona gehen will und habe daher den zuständigen Hochschulbetreuer aufgesucht und ihn nach den Bewerbungsmodalitäten befragt. Neben der offiziellen Bewerbung mit dem Bewerbungsformular und dem Bewerbungsanschreiben, habe ich mich parallel darüber informiert, welche Kurse ich an der Universität in Verona besuchen könnte.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit dem Auto nach Verona gefahren. Aber von München aus gibt es eine sehr gute Zugverbindung. Die Kosten belaufen sich ungefähr auf 80 Euro pro Ticket.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Wohnungssuche in Verona war leichter als ich es mir vorgestellt habe. Da ich von Deutschland aus keine Ahnung hatte, wie ich mir vor ab eine Wohnung suchen sollte und ich mir die Wohnungen doch lieber persönlich anschauen wollte, bin ich schon Mitte August nach Verona gefahren und habe mir von Deutschland aus lediglich einen Platz am Campingplatz in Verona

gebucht. In Verona selbst bin ich dann in die Uni zum schwarzen Brett und habe dort Wohnungsanzeigen gefunden. Viel gab es dort leider noch nicht, aber ich konnte dann doch fünf Wohnungen besichtigen. Die ersten Anrufe waren eine kurze Überwindung, aber alle Vermieter waren total unkompliziert und ich konnte teilweise am selben Tag noch Wohnungen besuchen. Ich hatte wirklich Glück und konnte eine Woche nach meiner Ankunft in eine Wohnung einziehen. Wohnungssuche in Italien ist wirklich sehr sehr unkompliziert. Alle Wohnungen waren möbliert und so braucht man sich wirklich nur um seine persönlichen Dinge kümmern. Andere Möglichkeiten eine Wohnung zu suchen sind die ESU (Organisation der Universität in Verona) oder über die homepage „easystanza“. Es gibt auch die Residenz „Viale Venezia“. Jedoch was ich empfehlen würde, wäre Anfang September nach Verona fahren und über die Uni am schwarzen Brett eine Wohnung suchen. Sowohl im Studentenwohnheim als auch in der Residenz herrschen strenge Regeln und wenn man Gäste bekommt, die vielleicht auch übernachten wollen, muss das erst genehmigt werden. Zu früh, wie ich nach Italien zu fahren, ist auch nicht empfehlenswert, da die meisten Wohnungen erst wieder ab September ausgeschrieben werden.

Die Kosten der Wohnungen liegen zwischen 250 und 350 Euro im Monat.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Am Anfang der Orientierungswoche bekommt man eine Übersicht der Lehrveranstaltungen des Semesters. Ich war an der Wirtschaftsfakultät eingeschrieben und hier wurden auch englischsprachige Vorlesungen angeboten. In manchen Vorlesungen ist Anwesenheitspflicht und man muss sich seine Anwesenheit vom Professor unterschreiben lassen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung der Gastuniversität war ganz in Ordnung. Jedoch war dies auch von der Fakultät abhängig. An der Wirtschaftsfakultät wurde sich gut um uns gekümmert. Jedoch musste man bei den Informationsveranstaltungen immer mehr Zeit einplanen als vorher angegeben. Meistens haben die Veranstaltungen eine Stunde nach dem offiziellen Beginn angefangen. Die

Informationen waren auch nicht immer so umfangreich und manchmal war man danach nicht viel schlauer. Aber durch die anderen Erasmusstudenten und mehrmaligem Nachfragen hat man die Informationen schon irgendwann bekommen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die Sprachkurse für Erasmusstudenten werden vom Sprachenzentrum CLA angeboten. Eine Woche vor Beginn findet der Einstufungstest statt und nur diejenigen die ein Sprachzertifikat von einer anderen italienischen Hochschule vorweisen können, müssen den Test nicht machen. Also zum Beispiel diejenigen, die einen EILC Sprachkurs gemacht haben. Jedoch ist der Test nur eine Empfehlung und man kann im Endeffekt selber entscheiden welches Niveau man machen möchte. Der erste Sprachkurs in einer Sprache ist für Erasmusstudenten kostenlos. Man kann auch noch einen anderen Sprachkurs einer anderen Sprache kostenlos besuchen. Jedoch kostet jeder weitere Sprachkurs derselben Sprache 50 Euro. Erasmusstudenten, die ein Jahr bleiben und dann im zweiten Semester einen weiteren Italienischkurs besuchen wollen, müssen dann 50 Euro dafür zahlen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

An der Universität gibt es eine große Bibliothek, an der man sich auch Bücher ausleihen kann. Ich habe mir nichts ausgeliehen und kann deswegen nicht mehr darüber berichten.

Auf dem ganzen Universitätsgelände gibt es WLAN und auch Computerräume. Das WLAN habe ich sehr oft genutzt, jedoch funktioniert das nicht immer. Im Computerraum war ich nur ein einziges Mal.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Verona gibt es natürlich einige Sehenswürdigkeiten, wie die Arena, der Romeo und Julia Balkon und Museum, die Aussichtsplattform des Castel San Pietro und einige interessante Plätze. Am besten einen kleinen Reiseführer kaufen und zu Fuß die Stadt erkunden. Das Zentrum von Verona ist wirklich überschaubar und man kann alles perfekt zu Fuß laufen.

Wenn man zum Gardasee fahren möchte, kann man mit einem öffentlichen Bus dort hinfahren. Einmal in der Stunde fährt dieser vom Bahnhof ab.

Das italienische Essen ist natürlich einer der Highlights in Verona. Pizzaessen kann man super im „Bella Napoli“, fünf Minuten vom Piazza Bra entfernt. Wer gerne eine wundervolle Aussicht über Verona genießen möchte, kann ins Piper fahren. Dies liegt auf einem kleinen Hügel und ist am besten mit dem Auto erreichbar. Hier sind sowohl die Pizzen als auch die Pasta sehr gut.

Wer gerne ein bisschen charmanter Essen gehen will und keine Pizza oder „normale“ Pasta essen will, sollte in die Straße „Sottoriva“ gehen, hier gibt es kleine Osterien, in denen man zwar ein bisschen mehr Geld ausgeben muss, aber dafür extravagante Speisen genießen kann.

Geld-Abheben ist in Verona eigentlich kein Problem. Viele Banken und Sparkassen bieten die Möglichkeit an im Ausland kostenlos abzuheben.

Sich eine italienische Handynummer zu besorgen ist überhaupt kein Problem. Man sollte jedoch den Codice Fiscale mitnehmen. Diesen bekommt man bei der Erasmuseinführungsveranstaltung. Am besten geht man zu Wind. Die machen die besten Angebote, sogar mit Internet.

Jobben kann man in Verona in Bars oder Restaurants. Ich kannte jedoch niemanden von den Erasmusstudenten, der sich einen Job gesucht hat.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Generell kann ich über meinen Auslandsaufenthalt sagen, dass es eine super Erfahrung war und wenn man auch anfangs oft dachte, hier klappt gar nichts, hat dann am Ende doch immer alles geklappt. Mit den Italienern kann man echt super reden und man findet immer eine Lösung.

Gerade in Verona hat man so viele Möglichkeiten, die man unternehmen kann. Die Berge sind nicht weit, der Gardasee ist nicht weit und mit den billigen Zugpreisen kann man das Land super bereisen.

Ich kann jedem empfehlen nach Verona zu fahren. Man wird mit Sicherheit eine super Zeit verbringen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die meisten Informationen bekommt man auf Facebook. Man sollte sich auf jeden Fall in die Gruppe ASE-ESN eintragen. Hier wird man immer auf dem neuesten Stand gehalten. Parties, Organisatorisches oder Reisen werden hier

immer ganz groß angekündigt. Manchmal sind die Posts im Fünf-Minuten-Takt ein bisschen nervig. Aber dafür ist man immer Up-to-date.